

Offene Kinder- und Jugendarbeit GOIN
Schwetzingen
Jahresbericht 2024

GOIN Schwetzingen

Kolpingstraße 2

68732 Schwetzingen

E-Mail: info@jugendarbeit-schwetzingen.de

Tel.: 06202/ 10 40 8

Melanchthon-Verein Friedrichstift

Evang. Kinder- und Jugendhilfe

Gutenbergstraße 2a

69181 Leimen

www.friedrichstift.de

Liebe Leserinnen und Leser,

im April 2023 fiel der Startschuss für die gemeinsame Arbeit des Jugendhilfeträgers Friedrichstift mit den engagierten Kolleginnen und Kollegen aus dem Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie den städtischen Mitarbeitenden des Jugendzentrums. Diese Zusammenarbeit hat bisher nicht nur neue Impulse gesetzt, sondern auch eine starke Basis für innovative und nachhaltige Angebote für die Kinder und Jugendlichen aus Schwetzingen gesetzt.

Nun befinden wir uns bereits im zweiten Berichtsjahr und das Jahr 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, was durch Kooperation und Kreativität erreicht werden kann. Viele neue Ideen wurden entwickelt, spannende Projekte ins Leben gerufen und erfolgreiche Kooperationen geschlossen. Der Blick auf die Besucherzahlen spricht für sich und unterstreicht, wie gut die Zusammenarbeit bisher gelungen ist.

Kommen Sie mit auf eine Reise durch das Jahr 2024 – ein Jahr voller Engagement, Herausforderungen und Chancen, in dem wir gemeinsam neue Wege beschreiten, Ideen verwirklichen und Zukunft gestalten.

Inhaltsverzeichnis

1.0 Das GOIN in Zahlen	4
1.1 Personalentwicklung	4
1.3 Besucherstruktur	7
1.4 Besucherzahlen	9
2.0 Arbeitsweise und Angebote	10
2.1 Arbeitsweise der OKJA.....	10
2.2 Regelmäßige Angebote.....	11
2.3 Unregelmäßige Angebote.....	13
2.4 Ausbau der Netzwerkarbeit	15
3.0 Fazit und Ausblick	18

1.0 Das GOIN in Zahlen

1.1 Personalentwicklung

Die Stadt Schwetzingen hat Ende 2023 einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der Jugendarbeit unternommen, indem sie eine schnelle Aufstockung des Personalschlüssels ermöglichte. Durch die Schaffung einer zusätzlichen ganzen Stelle wurden neue Kapazitäten geschaffen, die sowohl die Qualität der Arbeit als auch die Beständigkeit der Öffnungstage erheblich erhöhten.

Das Friedrichstift konnte diese neue Stelle mit zwei weiblichen Fachkräften besetzen, die in einem Beschäftigungsverhältnis von 40 % und 60 % tätig sind. Diese Konstellation bietet eine hohe Flexibilität und ermöglicht es, die Stärken und Kompetenzen beider Mitarbeiterinnen gezielt einzusetzen. Mit diesen zusätzlichen Ressourcen war es möglich, vielfältigere und qualitativ hochwertigere Angebote sowie Projekte umzusetzen, die im weiteren Verlauf des Berichts noch näher beschrieben werden.

Die erhöhte Personalkapazität hat nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf den Betrieb und die Öffnungszeiten der Jugendeinrichtung, sondern schafft auch Raum für eine langfristige Entwicklung. Projekte, die zuvor aufgrund von Zeit- und Personalmangel nur schwer realisiert werden konnten, erhalten nun die notwendige Aufmerksamkeit. Diese Personalentwicklung markiert somit einen wichtigen Meilenstein für die Jugendarbeit in Schwetzingen und bietet neue Perspektiven für die Zukunft.

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Karl-Heinz Seitz

(Dipl. Sozialpädagoge, städtische Fachkraft/ 1 Vollzeitstelle)

Jeremy Dietmann (Teamleitung OKJA)

(Jugend- und Heimerzieher, Systemischer Berater)

Patrick Uhrig

(Erzieher)

Daniela Antunes

(Kindheitspädagogin)

Celina Gund

(Erzieherin und Sozialpädagogin i. A.)

Alara Basoglu

(Duale Studentin Soziale Arbeit)

Samuel Neef

(Freiwilliges Soziales Jahr 2024)

Sachgebietsleiter, Jugend und Vereine

Markus Liu-Wallenwein

Bereichsleitung Friedrichstift:

Melanie Rauth-Kästel

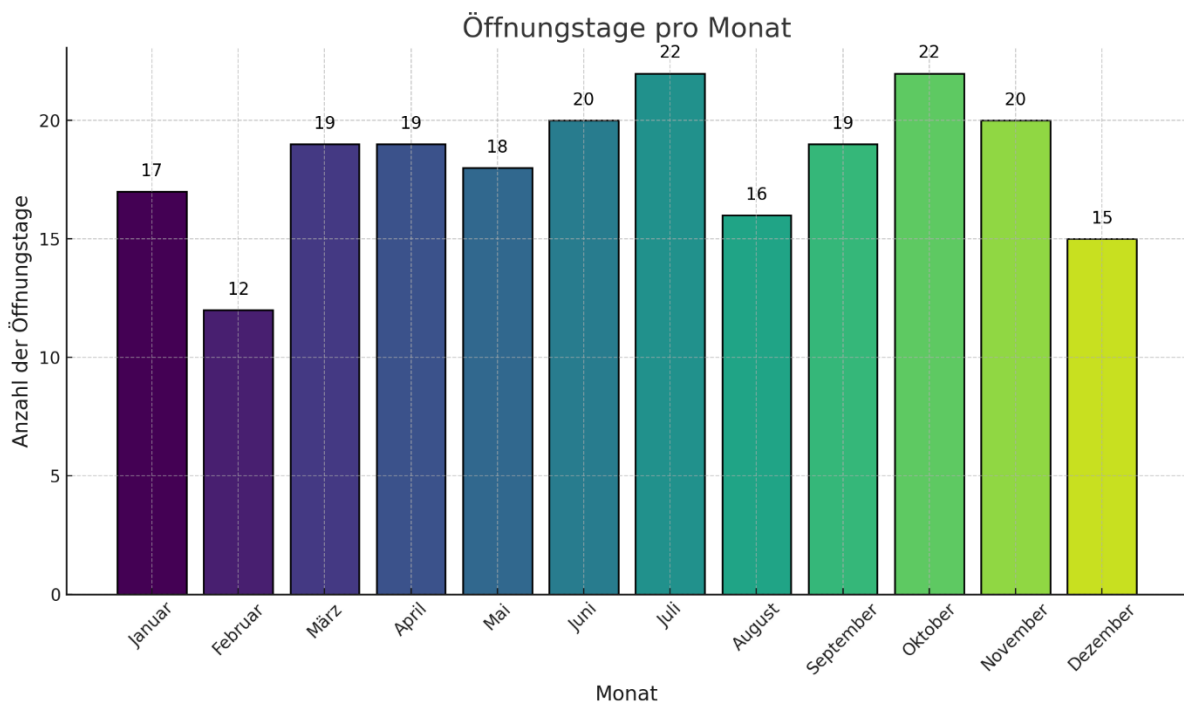
(Dipl. Sozialpädagogin/ Insoweit erfahrene Fachkraft für §8a SGB VIII

(Kindeswohlgefährdung) Bereichsleitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit/

Schulsozialarbeit im Friedrichstift und Vorstand Friedrichstift)

1.2 Öffnungstage

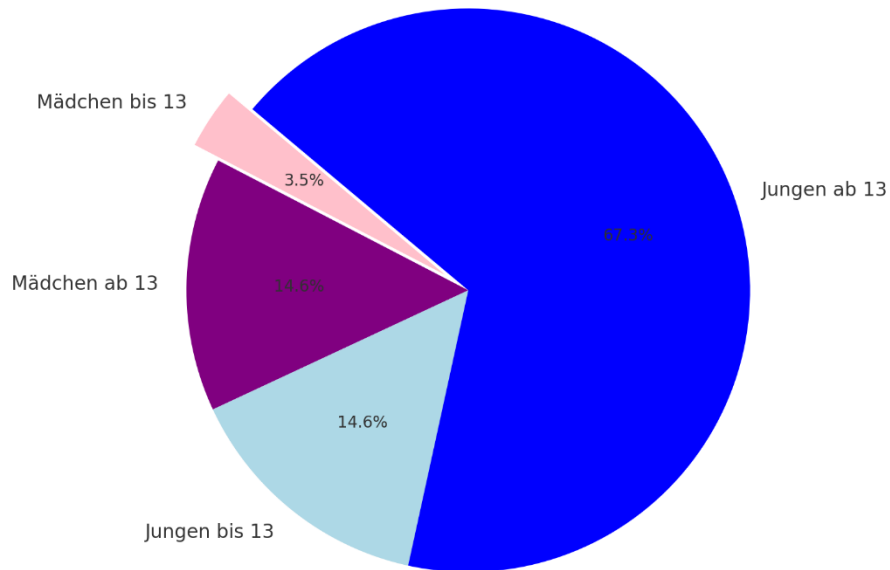
Das GOIN bietet ein regelmäßiges Angebot von Montag bis Freitag. Die Schwankungen in den monatlichen Öffnungstagen werden beeinflusst durch Ferienzeiten, Feiertage oder organisatorische Anpassungen.



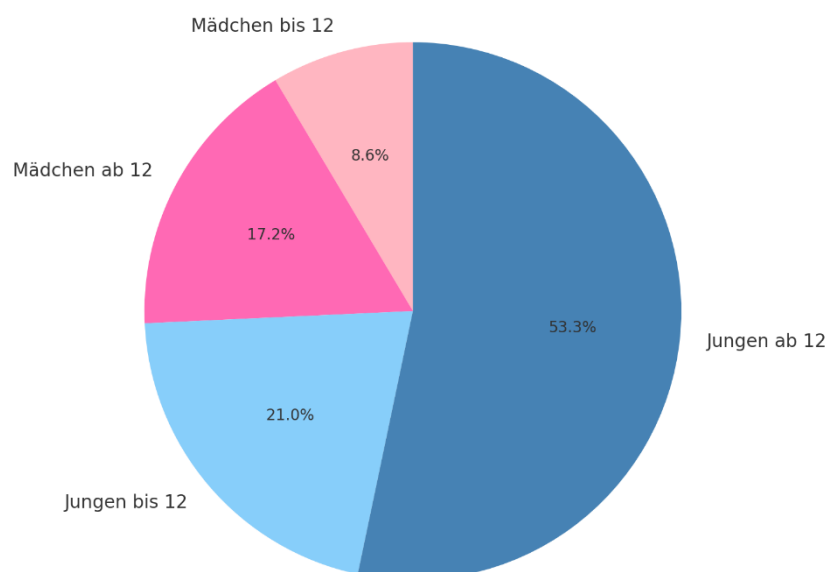
Das Schaubild verdeutlicht die durchgehende Verfügbarkeit des Angebots von Montag bis Freitag und die Flexibilität, sich an saisonale Bedingungen wie Ferien anzupassen.

1.3 Besucherstruktur

Besucherzahlen 2023 nach Geschlecht und Altersgruppe



Besucherzahlen 2024 nach Geschlecht und Altersgruppe



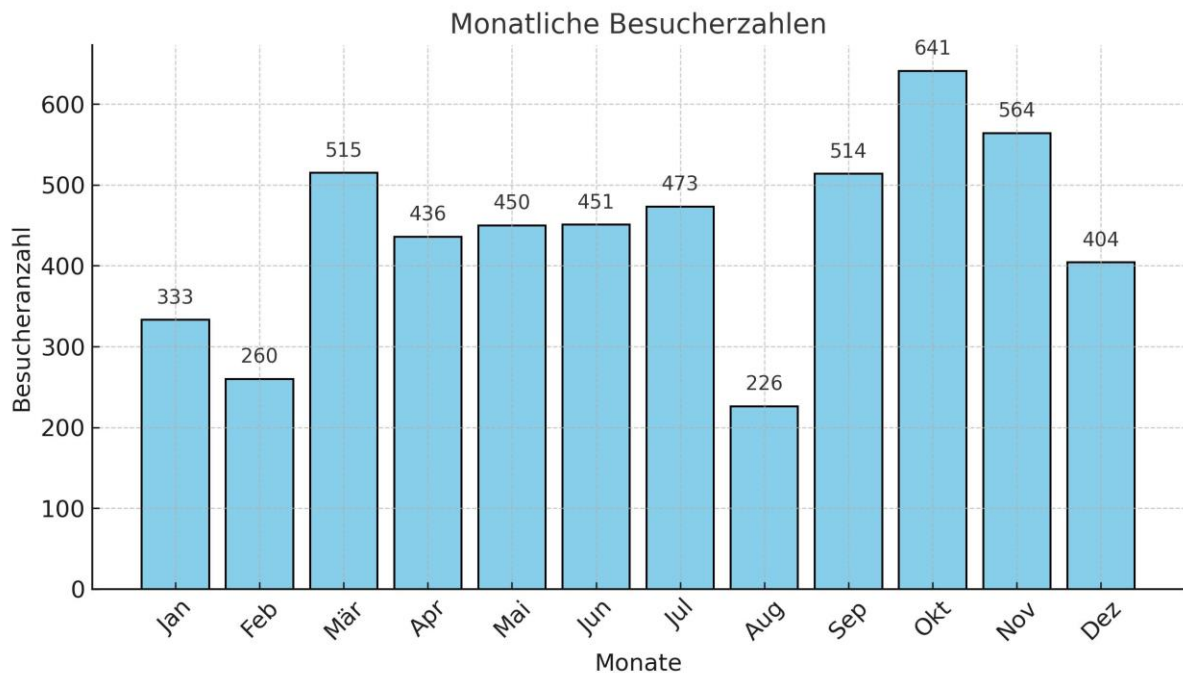
Die Besucherzahlen der Jugendarbeit in Schwetzingen verdeutlichen eine rege Beteiligung von Jugendlichen unterschiedlichen Alters und Geschlechts. Über das gesamte Jahr hinweg wurden sowohl Mädchen als auch Jungen in zwei Altersklassen erfasst: bis 13 Jahre und ab 13 Jahren. Dabei zeigt sich, dass die Anzahl der männlichen Besucher im Jahre 2023 stets deutlich höher war, sowohl bei den jüngeren als auch bei den älteren Altersgruppen. In den Schaubildern wird deutlich erkennbar, dass ein klarer Anstieg bei den weiblichen Besucher*innen zu verzeichnen ist, insbesondere seit der Aufstockung des Personalschlüssels Anfang 2024.

Die zusätzlichen Kapazitäten, die durch die Einstellung von zwei weiblichen Fachkräften geschaffen wurden, hatten positive Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Durch ihre Präsenz und gezielte Ansprache konnten mehr Mädchen erreicht werden. Die Daten zeigen, dass der Anteil weiblicher Besucherinnen, insbesondere in der Altersklasse ab 12 Jahren, seit Beginn des Jahres kontinuierlich gestiegen ist. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass Jugendliche Ansprechpartner*innen finden, mit denen sie sich identifizieren können.

Die erhöhte Personalkapazität hat zudem ermöglicht, die Qualität der Angebote zu verbessern und den Zugang zu neuen Aktivitäten zu erleichtern. Die weiblichen Fachkräfte spielen hierbei eine zentrale Rolle, da sie nicht nur bei der Betreuung und Ansprache weiblicher Besucher*innen unterstützen, sondern auch Projekte und Programme gestalten, die gezielt auf deren Interessen eingehen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Stellenaufstockung einen wichtigen Meilenstein darstellt, der nicht nur die allgemeine Qualität der Jugendarbeit, sondern auch die Beteiligung weiblicher Jugendlicher nachhaltig gefördert hat

1.4 Besucherzahlen



Über das gesamte Jahr verteilt kamen insgesamt 5.267 Besucherinnen. Im Verlauf des Jahres zeigen die monatlichen Besucherzahlen deutliche Schwankungen. Die höchste Besucherzahl wurde im Oktober mit insgesamt 641 Besuchern erreicht, gefolgt von November mit 564 und März mit 515. Diese Monate scheinen besonders beliebt zu sein, möglicherweise aufgrund von besonderen Veranstaltungen oder saisonalen Einflüssen.

Die geringste Besucherzahl wurde im August mit nur 226 Besuchern verzeichnet. Dies könnte durch Ferienzeiten oder heiße Sommermonate bedingt sein, in denen weniger Aktivitäten stattfinden. Auch der Februar weist mit 260 Besuchern eine

vergleichsweise niedrige Zahl auf, was eventuell mit den kürzeren Tagen und kälteren Temperaturen zusammenhängen könnte.

Zusammenfassend zeigt das Diagramm eine klare Saisonalität, mit Spitzen in den Herbstmonaten und einem Rückgang in den Sommermonaten.

2.0 Arbeitsweise und Angebote

2.1 Arbeitsweise der OKJA

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) zeichnet sich durch ihre vielseitige und konzeptionelle Herangehensweise aus. Im Zentrum steht die Schaffung eines Schutzraumes, der sowohl einzelnen Kindern und Jugendlichen als auch kleinen bis großen Peergroups offensteht. Innerhalb dieses Raumes können die jungen Menschen eigenständig entscheiden, wie sie ihn nutzen möchten: Manche kommen, um den Raum einfach zu genießen, und nehmen bei Bedarf die Unterstützung der Fachkräfte in Anspruch, während andere gezielt Freundschaften knüpfen möchten und hierbei auf die aktive Unterstützung der OKJA zählen können.

Die Fachkräfte der OKJA spielen eine zentrale Rolle, indem sie als vertrauensvolle Ansprechpartner außerhalb von Schule und Familie agieren. Beratungsgespräche und die Vermittlung passender Hilfsangebote sind wesentliche Bestandteile dieser Arbeit. Ergänzend dazu bietet eine niedrigschwellige, pädagogisch gestaltete Freizeitgestaltung nicht nur Unterhaltung, sondern dient auch dem Aufbau tragfähiger Beziehungen. Regelmäßige Öffnungszeiten, bei denen stets mindestens drei Fachkräfte präsent sind, vermitteln den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl von Stabilität und Verlässlichkeit.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Begleitung junger Menschen in herausfordernden Lebensphasen, wie dem Übergang auf die Sekundarstufe oder in die Berufswelt. Hierbei übernehmen die Fachkräfte essenzielle Aufgaben, wie die Vermittlung zur Schulsozialarbeit, das Abbauen von Ängsten sowie die Bereitstellung

konkreter Hilfen. All dies trägt dazu bei, den Kindern und Jugendlichen Orientierung und Sicherheit zu geben und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken.

2.2 Regelmäßige Angebote



WOCHENPLAN GO IN SCHWETZINGEN



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16.00 - 18.00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB 10 JAHREN	16.00 - 18.00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB 10 JAHREN	16.00 - 18.00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB 10 JAHREN	16.00 - 18.00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB 10 JAHREN	15.30 - 18.00 Uhr KINDER- UND JUGENDTREFF AB 10 JAHREN
18.00 - 20.00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18.00 - 20.00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18.00 - 20.00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18.00 - 21.00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN	18.00 - 21.00 Uhr JUGENDTREFF AB 13 JAHREN
OFFENER KINDER- UND JUGENDTREFF	16.00 UHR - 18.00 UHR BACKTAG	16.00 UHR - 18.00 UHR KINDER KONSOLENTAG 10 - 12 JAHRE	16.00 UHR - 18.00 UHR KOCHTAG GANZTAGS "KONSOLENFREI"	AKTIONSTAG




Jugendzentrum GO IN
Kolpingstraße 2
68723 Schwetzingen
E-Mail info@jugendarbeit-schwetzingen.de
Tel: 06202/10408
Instagram: GOIN_Schwetzingen




Der Wochenplan

Das Jugendzentrum GOIN in Schwetzingen bietet eine strukturierte und abwechslungsreiche Wochenplanung für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen. Mit klaren Öffnungszeiten und einer Vielzahl an Aktivitäten schafft das Zentrum einen wichtigen Raum für Begegnung, Freizeitgestaltung und Unterstützung.

Durch spezielle Aktionstage wie den Backtag, den Kochtag oder die Konsolen-freien Zeiten wird Abwechslung garantiert. Gleichzeitig schafft das Jugendzentrum einen sicheren Ort für Freizeitgestaltung, soziale Kontakte und persönliche Unterstützung für alle Teilnehmenden.

Ein besonderer Höhepunkt sind die beiden großen Turniere, die jedes Jahr stattfinden und sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Zuschauenden große Begeisterung hervorrufen:

Das Basketball-Turnier

Dieses sportliche Event zieht zahlreiche begeisterte Jugendliche an, die in Teams gegeneinander antreten und ihre Basketball-Fähigkeiten unter Beweis stellen. Neben dem sportlichen Ehrgeiz steht hierbei der Teamgeist im Vordergrund.

Das „Schools Out“-Fußballturnier

Passend zum Schuljahresende veranstaltet das Jugendzentrum ein spannendes Fußballturnier, das den Jugendlichen eine großartige Gelegenheit bietet, die Ferien mit einem sportlichen Highlight einzuläuten. Hier kommen Kinder und Jugendliche zusammen, um im fairen Wettbewerb Spaß und Gemeinschaft zu erleben.

Die Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit in Schwetzingen spielt eine zentrale Rolle in der Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen in der Stadt. Sie ist zwei bis drei Mal pro Woche unterwegs und agiert aufsuchend, indem sie gezielt Orte besucht, an denen sich Jugendliche regelmäßig aufhalten. Hierbei kann es sich um Parks, Plätze oder andere öffentliche Treffpunkte handeln. Ziel ist es, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, ihre Bedürfnisse zu erfragen und eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen aufzubauen.

Die Gestaltung von Beziehungen steht im Mittelpunkt der Mobilen Jugendarbeit. Die Fachkräfte suchen den Dialog mit den Jugendlichen, bieten Unterstützung bei Problemen und schaffen so eine Brücke zwischen individuellen Anliegen und

verfügbaren Hilfsangeboten. Dabei wird besonders auf eine einfühlsame und respektvolle Herangehensweise Wert gelegt.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Einsätzen ist die Mobile Jugendarbeit auch bei besonderen Anlässen in Schwetzingen präsent. So nimmt sie beispielsweise an der Schwetzingener Kerwe oder dem jährlichen Faschingsumzug teil. Bei diesen Veranstaltungen sorgt die mobile Jugendarbeit nicht nur für ein Gefühl von Sicherheit, sondern nutzt die Gelegenheit, mit einer breiteren Zielgruppe in Kontakt zu treten.

Die Mobile Jugendarbeit in Schwetzingen zeigt, wie wichtig eine flexible und bedarfsorientierte Herangehensweise in der Jugendarbeit ist. Durch den direkten Kontakt vor Ort werden nicht nur die Bedürfnisse der Jugendlichen besser erkannt, sondern auch langfristige Beziehungen aufgebaut, die eine nachhaltige Unterstützung ermöglichen.

2.3 Unregelmäßige Angebote

Das Jugendzentrum GOIN Schwetzingen bietet Kindern und Jugendlichen nicht nur einen sicheren Treffpunkt, sondern schafft auch Raum für Spontaneität, Kreativität und Gemeinschaft. Die regelmäßigen Programme werden durch besondere Aktionen und Turniere ergänzt, die den jungen Menschen neue Erfahrungen und unvergessliche Momente ermöglichen. Neben den regelmäßigen Programmen und großen Turnieren lebt das Jugendzentrum von einer Vielzahl spontaner Aktivitäten, die den Alltag aufregend und kreativ gestalten. Hier wird Flexibilität großgeschrieben, und die Ideen entstehen oft gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen.

Einige Beispiele für diese besonderen Aktionen aus dem Jahre 2024 sind:

Kleinere Turniere mit neuen Spielregeln

Die Jugendlichen erfinden gemeinsam mit den Fachkräften neue Sport- und Spielregeln für spontane Turniere. Diese innovativen Formate sorgen nicht nur für Spaß, sondern regen auch die Kreativität an.

Eine Märchenstunde

Unerwartet verwandelt sich das Jugendzentrum in eine gemütliche Vorleserunde, in der Märchen und Geschichten für Ruhe und Fantasie sorgen. Hier können die Kinder in andere Welten eintauchen und den Alltag kurz hinter sich lassen.

Die Burger-Challenge

Ein kulinarischer Wettbewerb, bei dem Kreativität gefragt ist: Wer gestaltet den leckersten oder verrücktesten Burger? Spaß, Teamarbeit und Genuss stehen bei dieser Challenge an erster Stelle.

Die Schneeolympiade

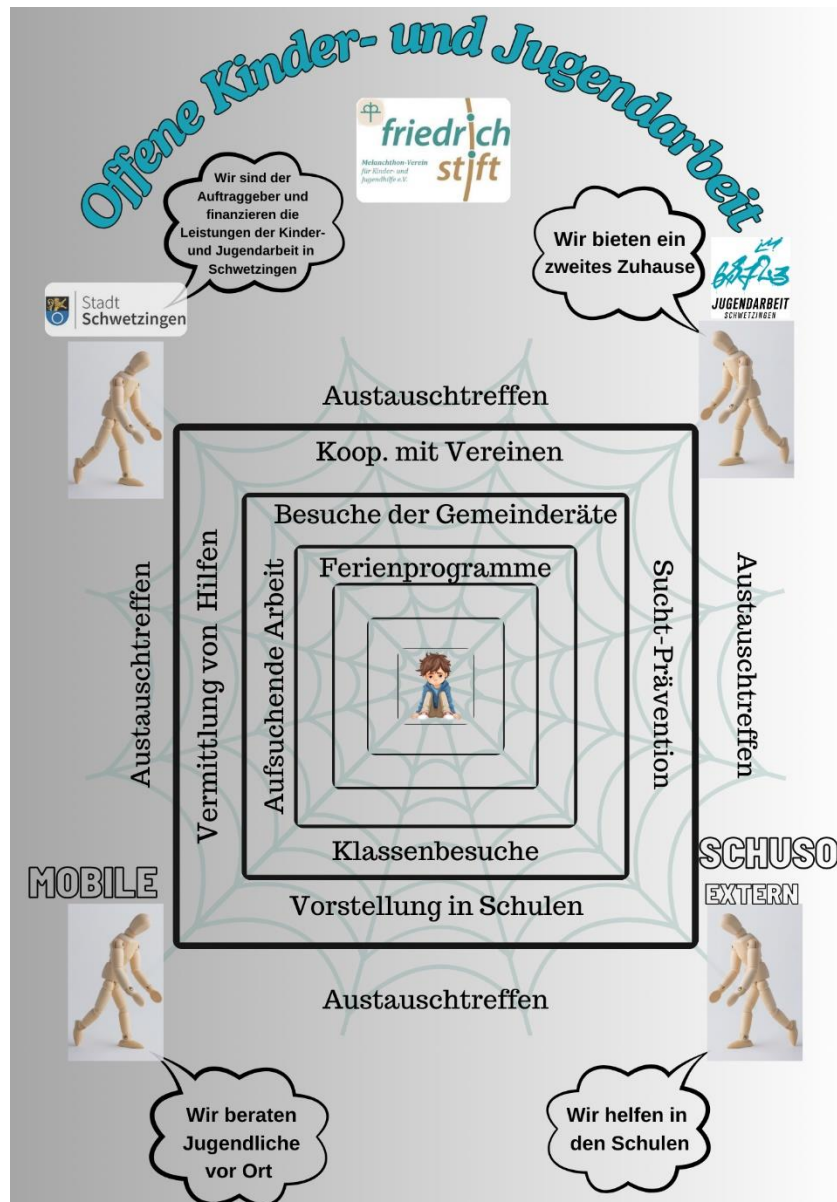
Wenn der Winter Einzug hält und es schneit, nutzen die Betreuer*innen und Jugendlichen die Gelegenheit für eine spontane Schneeolympiade. Von Schneeball-Wettschießen bis zu kreativen Schneefiguren-Bauten entstehen lustige und sportliche Wettbewerbe.

Und vieles mehr

Die Liste der spontanen Aktivitäten ist lang und wächst ständig. Ob Basteln, Tanzen, Quizrunden oder kreative Workshops – die Vielfalt und Offenheit für neue Ideen machen das Jugendzentrum zu einem lebendigen Ort, der stets für Überraschungen sorgt.

Dank des engagierten Teams, das stets offen für neue Ideen ist, wird das Jugendzentrum zu einem Ort, an dem jeder willkommen ist und mitgestalten kann. Ob sportliche Turniere, kreative Challenges oder gemütliche Vorlesestunden – hier findet jede und jeder das passende Angebot.

2.4 Ausbau der Netzwerkarbeit



Das Jugendzentrum GOIN Schwetzingen legt großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen und Schulsozialarbeiter*innen. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist der kontinuierliche

Ausbau dieser Kooperationen, um Kinder und Jugendliche bestmöglich zu unterstützen und gemeinsame Aktionen zu planen.

Schulsozialarbeit:

Aktuell arbeitet das Jugendzentrum GOIN mit den Schulsozialarbeiter*innen der folgenden Schulen zusammen:

- Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule
- Carl-Theodor-Schule
- Privatgymnasium
- Comenius-Schule

Durch diese enge Vernetzung wird der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern gefördert und der Übergang zwischen Schule und Freizeitgestaltung erleichtert.

Regelmäßige Austauschtreffen

Ein wichtiger Bestandteil der Kooperation sind die regelmäßigen Austauschtreffen zwischen den Fachkräften des Jugendzentrums und den einzelnen Schulsozialarbeiter*innen. Diese Treffen dienen dazu, sich über aktuelle Bedarfe, Herausforderungen und mögliche Unterstützungsangebote abzustimmen. Hierbei entstehen Ideen für gemeinsame Projekte, die sowohl den Schulalltag als auch die Freizeitgestaltung bereichern. Die Teilnahmebereitschaft der Schulsozialarbeiter*innen an diesen Austauschtreffen ist dabei sehr unterschiedlich und verhindert zum Teil einheitliche Projekte im gesamten Gemeinwesen. Eine enge Kooperation mit allen Fachkräften der Schulsozialarbeit in Schwetzingen soll langfristig angestrebt werden.

Planung gemeinsamer Aktionen

Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen und Aktionen, die speziell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und

Schüler zugeschnitten sind. Ein Beispiel hierfür ist der Besuch der Wilden Bühne, einer Theatergruppe, die sich mit Suchtthemen auseinandersetzt und diese auf interaktive Weise vermittelt. Die Jugendlichen haben so die Möglichkeit, sich mit wichtigen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen, Fragen zu stellen und in einem sicheren Rahmen ins Gespräch zu kommen.

Schulbesuche und Vorstellung des Jugendzentrums

Um die Kinder und Jugendlichen direkt zu erreichen, organisiert das Jugendzentrum regelmäßige Schulbesuche. Dabei stellen die Fachkräfte das vielfältige Angebot des Jugendzentrums vor, erklären die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und stehen für Fragen zur Verfügung. Ein besonderes Highlight dieser Besuche ist die Verteilung von Wassereis, die bei den Schülerinnen und Schülern stets gut ankommt. Diese kleine Aufmerksamkeit sorgt nicht nur für Begeisterung, sondern schafft auch einen lockeren und freundlichen Zugang zu den jungen Menschen.

Durch den Ausbau der Kooperationen mit den Schulsozialarbeiter*innen und die Umsetzung gemeinsamer Projekte soll ein starkes Netzwerk für die Kinder und Jugendlichen geschaffen werden. Schule und Freizeit stehen nicht länger isoliert nebeneinander, sondern ergänzen sich, um jungen Menschen Orientierung, Unterstützung und spannende Möglichkeiten zu bieten.

Das Jugendzentrum GOIN ist stolz darauf und möchte diese Zusammenarbeit stetig vertiefen und weiter auszubauen, um den Jugendlichen in Schwetzingen weiterhin einen verlässlichen Anlaufpunkt zu bieten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

3.0 Fazit und Ausblick

Das Jahr 2024 war für die Offene Kinder- und Jugendarbeit GOIN Schwetzingen von positiven Entwicklungen, neuen Projekten und starken Kooperationen geprägt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Friedrichstift, dem Team der OKJA und den städtischen Mitarbeitenden des Jugendzentrums hat nachhaltige Verbesserungen in der Jugendarbeit bewirkt. Durch die Schaffung einer zusätzlichen Stelle und die Besetzung mit zwei weiblichen Fachkräften konnte die Angebotsvielfalt erweitert und insbesondere die Beteiligung von Mädchen deutlich erhöht werden. Die kontinuierlich steigenden Besucherzahlen, insbesondere unter weiblichen Jugendlichen, verdeutlichen den Erfolg der neuen Konzepte und Angebote.

Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten haben unregelmäßige Aktionen wie Turniere, kreative Challenges und besondere Veranstaltungen das Programm bereichert. Die verstärkte aufsuchende Arbeit der Mobilen Jugendarbeit hat den Kontakt zu Jugendlichen an ihren Treffpunkten verbessert und ihre Bedürfnisse gezielt aufgegriffen. Zudem wurde die Kooperation mit Schulsozialarbeiter*innen verstärkt, was den Zugang zu Jugendlichen erleichtert und gemeinsame Projekte ermöglicht hat.

Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf der weiteren Stärkung der Beteiligung von Jugendlichen, indem gezielte Angebote zur Mitgestaltung entwickelt werden. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und sozialen Einrichtungen soll weiter vertieft werden, um nachhaltige Projekte zur Förderung sozialer Kompetenzen und digitaler Bildung zu etablieren. Mit neuen Impulsen und kreativen Ideen wird das Angebot dynamisch weiterentwickelt. Das GOIN Schwetzingen blickt mit großer Motivation auf das Jahr 2025 und freut sich darauf, die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und weiter auszubauen.